



Dr. Franz-Josef Overbeck
BISCHOF VON ESSEN

DER BISCHOF VON ESSEN | Burgplatz 2 | 45127 Essen

Herrn Pfarrer Norbert Linden
Herrn Dirk Goedert
Frau Alexandra Merz
Pfarrei St. Nikolaus
Essenerstraße 4
45141 Essen

Burgplatz 2
45127 Essen
Telefon 0201.2204-201
Telefax 0201.2204-202
ruhrbischof@
blstum-essen.de

www.blstum-essen.de

24. Mai 2018

Bestätigung des Votums der Pfarrei St. Nikolaus, Essen

Sehr geehrter Herr Pfarrer Linden,
sehr geehrter Herr Goedert,
sehr geehrte Frau Merz,

Sie haben am 29. November 2017 ein Pfarreientwicklungskonzept (Votum) jeweils durch den Pfarrgemeinderat und den Kirchenvorstand beschlossen und verabschiedet. Darin haben Sie mit Rücksicht auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in einem partizipativen und transparenten Pfarreiprozess – u. a. mit drei großen Pfarrversammlungen – pastorale Perspektiven und Handlungskonzepte entwickelt. Von Beginn an haben Sie seitens der Koordinierungsgruppe mit vielen Menschen engagiert diskutiert und ein Modell für die künftige Gestaltung des kirchlichen Lebens in St. Nikolaus entwickelt.

Das vorliegende Votum dokumentiert, dass Sie den herausfordernden Sozial- und Lebensraum der Menschen in den Stadtteilen Ihrer Pfarrei zur Kenntnis genommen und in Ihrer Planung berücksichtigt haben. Ich kann Ihnen – zusammen mit den zuständigen Dezernaten im Generalvikariat – eine solide Konzeption attestieren.

Ihr erklärtes Ziel ist es, trotz der Aufgabe von Gebäuden auch künftig in Ihrer Pfarrei „vielfältig“ Kirche an der Seite der Menschen zu sein. Dass mit der Kirche St. Joseph in Essen-Katernberg ein Kirchen- und Pfarreistandort neu in den Mittelpunkt rückt, ist eine Entscheidung von besonderer Tragweite, die auf der Grundlage Ihres Votums für mich gut nachvollziehbar ist.

Ausdrücklich ermutige ich Sie, bei den weiteren Schritten der Entwicklung der Pfarrei im sozial-caritativen Engagement auch die ökumenische Zusammenarbeit weiter zu vertiefen.

Mit Aufmerksamkeit habe ich Ihrem Votum entnommen, dass Sie die derzeitige Entwicklung der Pfarreienlandschaft im Bistum Essen als etwas „Vorläufiges“ einschätzen, das „in Bewegung bleiben wird“. Diese Einschätzung teile ich. Aus dieser Beobachtung, die mich angesichts der Entwicklungen in unserem Bistum sehr bewegt, gewinnen Sie eine konkret beschriebene Perspektive für die Kooperation mit der Nachbarpfarre St. Johann Baptist. Ich begrüße es sehr, dass Sie die enge Zusammenarbeit in einzelnen Handlungsfeldern (Ver-

waltung, Zusammenarbeit der Gremien und des Pastoralteams) weiter ausbauen wollen. Ich ermutige Sie, diesen Weg zu deutlich mehr Gemeinsamkeit konsequent weiter zu beschreiten und mutig in die Zukunft zu gehen!

Angesichts der Tragweite der im Votum getroffenen Entscheidungen wird es eine besondere Aufgabe sein, auf dem weiteren Weg auch jene Menschen mit zu nehmen, die sich von den Veränderungen in Ihrer Pfarrei nicht zuletzt durch die Entscheidungen zur St.-Nikolaus-Kirche besonders betroffen fühlen. Es ist erfreulich, dass mit dem geplanten Umzug der Chaldäischen Gemeinde für diesen Standort in Stoppenberg eine Perspektive besteht, die in eine tragfähige Vereinbarung überführt werden soll.

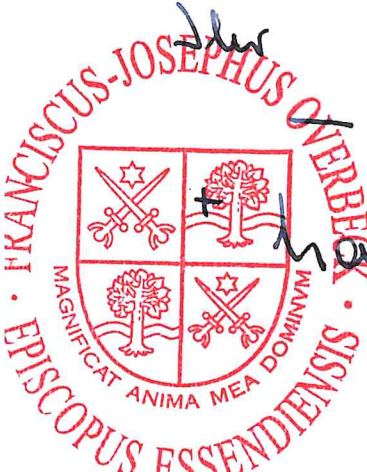
Ich danke Ihnen stellvertretend für die Koordinierungsgruppe, die Mitglieder des Pfarrgemeinderates, des Kirchenvorstandes, des Pastoralteams und viele weitere Mitwirkende herzlich für Ihre Arbeit!

Bitte bedenken Sie gemeinsam mit dem Herrn Stadtdechanten und den anderen Essener Pfarrern, auf welche Weise Sie – soweit noch nicht geschehen – den Oberbürgermeister der Stadt Essen und auch die Evangelische Stadtkirche über die Perspektiven der Pfarreientwicklung informieren.

Ich bitte Sie, unter Bezugnahme auf Ihr Votum bis **Mai 2020** einen ersten **Bericht zum Stand der Umsetzung** zu übermitteln.

Bei der Umsetzung Ihrer pastoralen und wirtschaftlichen Entscheidungen wünsche ich Ihnen für die nächsten Jahre Mut, Geschick, Ausdauer und vor allem Gottes Segen!

Mit herzlichem Gruß

 *Herz*
Herz-Josef Overbeck.